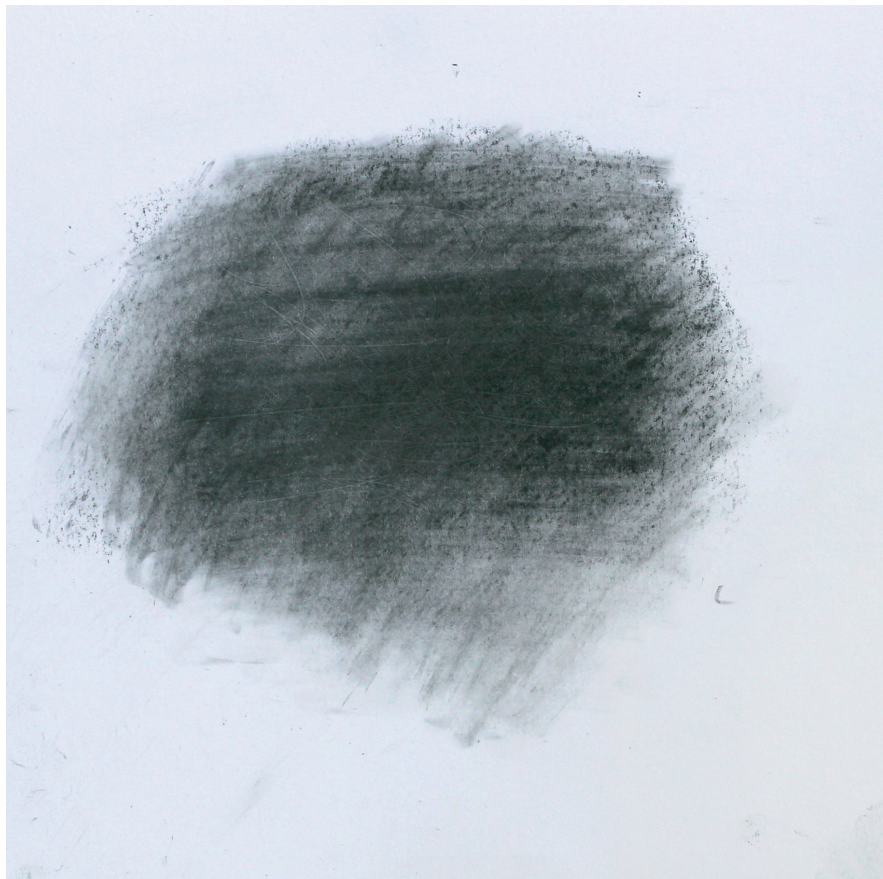




VERA OXFORT



Titelabbildung: Holon, 2012, Öl, Oilsticks und Bleistift auf Baumwolle, 200 × 270 cm



ENTSTEHEN UND VERSCHWINDEN – DIE LEINWAND ALS ARENA

In Vera Oxforts Arbeit geht es um das Akzeptieren von Hindernissen, verbunden mit der Neugier auf das, was dann entsteht. Ein Satz des Künstlers und Komponisten John Cage lautet: »I welcome everything that comes next.« – Er könnte auch ein Motto für Vera Oxforts Malerei und den spannungsreichen Prozess sein, in dem ihre Kunst entsteht.

Sie stellt sich Fallen und arbeitet mit Handicaps: schaffen mit links, ausradieren mit rechts; hintereinander, nebeneinander, gleichzeitig.

Vera Oxforts Bilder brauchen vor allem aber Zeit. Zeit in vielfältigem Sinne. Zunächst beanspruchen sie einen aktionsreichen, lebhaften und immer wieder auch konzentrierten Schaffensprozess. Da werden Graphit oder Kreiden in freier Geste auf den Bildgrund aufgetragen, um dann bald – unter Umständen gleichzeitig mit der anderen Hand – wieder weggewischt oder unter erstickender Farbe, beziehungsweise einem dämpfenden Weiß wieder zu verschwinden. So wird die Leinwand zur Arena, zum Kampfplatz, zum Ring: welche Geste wird am Ende noch zu sehen sein, welche Spur der Aktionen wird bleiben?

Die Antwort ist einfach, denn alles wird bleiben. Jede Schicht des Auftragens und Verschwindens bleibt spürbar. Es entsteht ein »Energietepich«, ein sanft pulsierender Farbraum, selbst – oder gerade dann – wenn es sich um beinahe weiße Oberflächen handelt. Die gesamte Energie, die in sie hineingesteckt wurde, entströmt ihnen auch wieder.



Entstanden sind so riesige Bilder, in die der Betrachter vollständig eintauchen kann, da sie das gesamte Gesichtsfeld einnehmen. Daneben mittlere und kleine Formate, in denen auf wenig Raum exemplarisch weitere Möglichkeiten erprobt werden.

Es geht ihr aber nicht in erster Linie nur um ein rein farbästhetisches Erlebnis, sondern durchaus auch um das Erlebbar-Machen von Gefühlen. Eine der jüngsten Leinwände lässt in ihrer dumpfen Farbigkeit und ihrer lederartigen Oberflächenbeschaffenheit, die sie einem langen Schaffensprozess verdankt, an die speckige Haut von Turngeräten oder heftig traktierten Sandsäcken denken. Fast meint man sogar, die abgestandene Luft einer alten Turnhalle oder muffiger Umkleideräume zu riechen. Und mit dem Eindruck der Oberfläche und den Assoziationen der Gerüche kommen die Erinnerungen an Erlebtes und Gefühltes wieder zutage.

Vera Oxfort hat sich stets kritisch mit ihrem Tun auseinandergesetzt und das Erreichte auf professionelle Weise in Frage gestellt. Sie ist immer bereit, etwas Geschaffenes auch mutig zu zerstören. Nicht um des Zerstörens Willen, sondern auf der Suche nach der größtmöglichen Intensität, dem Keim der Kunst.

Andreas Amrhein im April 2014

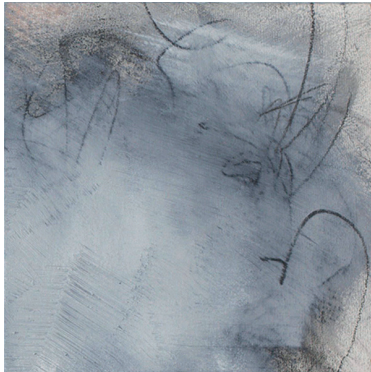


Memento Mori, 2013, Öl und Bleistift auf Baumwolle, 150 × 200 cm

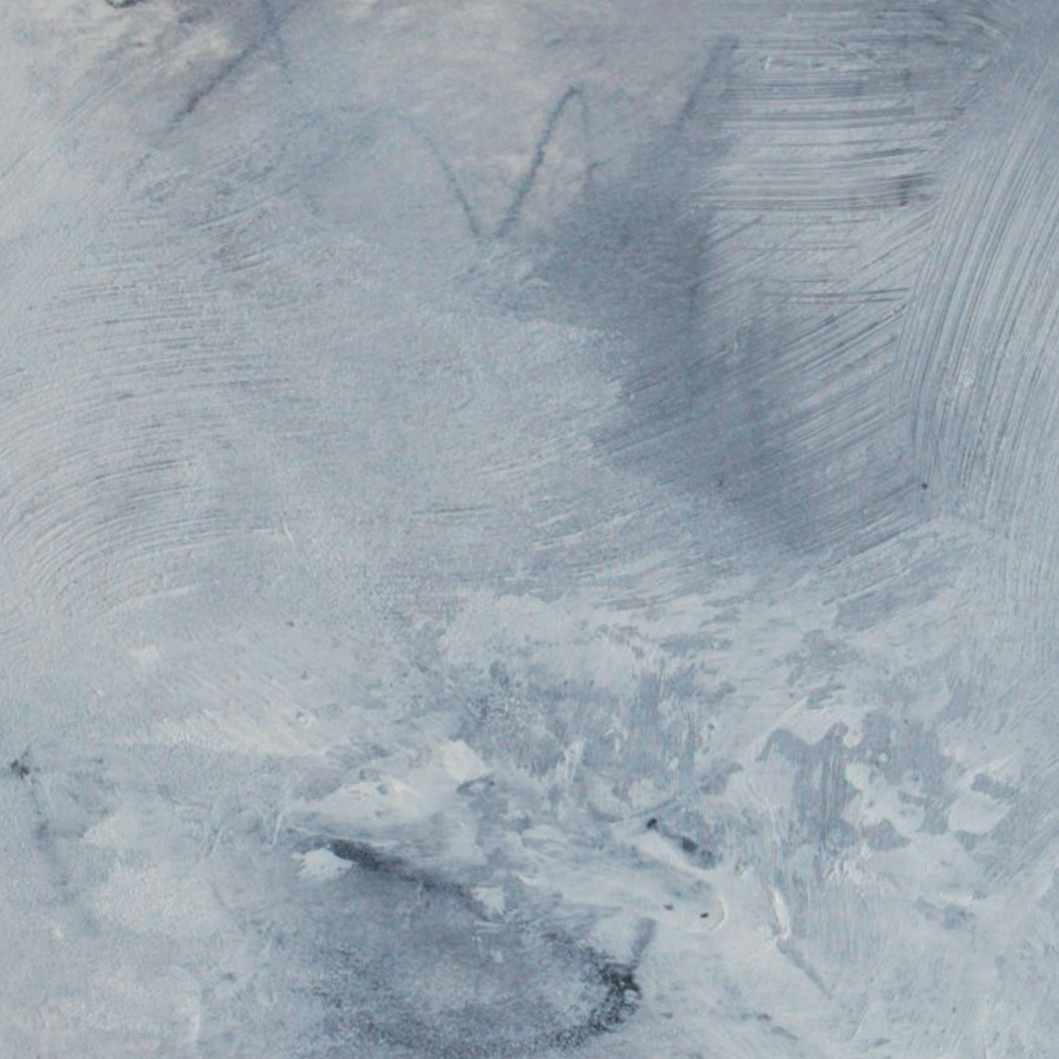




Inquieta 1 + 2, 2013, Bleistift und Graphit auf Zeichenfolie, 15 x 30 cm



Combat 1–4, Öl und Bleistift auf Holz, je 20 × 20 cm







Esprit, 2013, Öl und Bleistift auf Leinwand, 85 × 80 cm

VITA

Geboren 1964 in Rio de Janeiro/Brasilien | Aufgewachsen in Erlenbach bei Zürich | 1985–2004 Berufsausbildung und Lehrabschlussprüfung als Goldschmiedin, anschließende selbständige Tätigkeit als Goldschmiedin und Schmuckdesignerin mit zahlreichen Ausstellungen | 2004 Umzug nach Potsdam/Deutschland | ab 2006 Zeichenkurse an der von Erlenbach Kunstschule Berlin | 2009 Beginn des Basisstudiums an der Akademie für Malerei Berlin bei Ute Wöllmann | 2010 Erste öffentliche Präsentation mit Vortrag, anlässlich der Aufnahme ins Hauptstudium | 2011 Wechsel in die Klasse Andreas Amrhein | 2012 Zweite öffentliche Präsentation mit Vortrag, anlässlich der Aufnahme ins Masterstudium | 2014 Abschlusspräsentation mit Vortrag anlässlich des Studienabschlusses, Ernennung zur Meisterschülerin von Andreas Amrhein

GEMEINSCHAFTSAUSSTELLUNG

Juli 2010 »Offene Akademie 2010« in der Akademie für Malerei Berlin | September 2010 »open art space 2010« in Potsdam | November 2010 HanseArt Bremen | September 2011 »open art space 2011« in Potsdam, Gemeinschaftsprojekt mit Birgit Ginkel | August 2013 »Offene Akademie 2013« in der Akademie für Malerei Berlin | August–November 2013 Jüdisches Gemeindezentrum Berlin | Februar–März 2014 »ARTE EM MOVIMENTO« in der Brasilianischen Botschaft Berlin | März 2014 Galerie Berlin am Meer

EINZELAUSSTELLUNGEN

Juni 2010 Öffentliche Präsentation mit Vortrag in der Akademie für Malerei Berlin anlässlich der Aufnahme ins Hauptstudium | März 2012 Zweite öffentliche Präsentation mit Vortrag anlässlich der Aufnahme ins Masterstudium | März 2012 Geo Forschungszentrum Potsdam | April 2014 Abschlusspräsentation mit Vortrag, anlässlich des Studienabschlusses



Rio, Öl, Oilsticks und Bleistift auf Baumwolle, 390 × 390 cm

Impressum:

Herausgeberin: Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin
Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin | Tel./ Fax: (030) 45 08 61 00 | www.a-f-m-b.de
Copyright: Vera Oxfort | www.veravera.de

Gestaltung: ultramarinrot, Berlin
Druck: Conrad GmbH, Berlin

Der Katalog erscheint anlässlich der Abschlusspräsentation am 11. April 2014
an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.

EDITION Akademie für Malerei Berlin

Meisterschülerkatalog Nummer 41